

Aufbereitungsverfahren in der Endoskopie

10.09.2012

In der Endoskopie wird zwischen manueller Aufbereitung, teilmaschineller Aufbereitung im Desinfektionsgerät (Teilautomat) und maschineller Aufbereitungsverfahren im Reinigungs-Desinfektionsgerät für Endoskope (RDG-E) unterschieden.

Das maschinelle Aufbereitungsverfahren wird in chemische und chemothermische Aufbereitungsverfahren unterteilt.

Ein flexibles Endoskop kann sowohl manuell als auch maschinell aufbereitet werden.

Die Aufbereitung in einem geschlossenen System (maschinelles Verfahren im RDG-E) ist ein standardisierbares und validierbares Aufbereitungsverfahren. Daher ist die maschinelle Aufbereitung zu bevorzugen. Hierbei erfolgt die Reinigung, Desinfektion, Schlusspülung und Trocknung nach einem festgelegten Programm. Dennoch sollte aus heutiger Sicht vorab eine manuelle Reinigung (Vorreinigung, Dichtigkeitstest, Bürstenreinigung) erfolgen.

Der komplette manuelle Aufbereitungsprozess birgt Gesundheitsrisiken für das Personal (Infektionsgefahr, Allergien) und bindet personelle Ressourcen. Dieses Aufbereitungsverfahren erfüllt die Forderung nach Validierung und Standardisierung des Aufbereitungsverfahrens nur unzureichend. Vor diesem Hintergrund müssen manuelle Verfahren stets nach dokumentierten Standardarbeitsanweisungen und mit auf Wirksamkeit geprüften Verfahren durchgeführt werden.

Nachfolgende Tabelle zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Aufbereitungsverfahren:

	Manuelle Aufbereitung	Teilmaschinelle Aufbereitung	Maschinelle Aufbereitung
Vorreinigung	manuell		
Dichtigkeitstest	manuell		
Bürstenreinigung	manuell		
Reinigungsspülung/ 1. Wässerungsphase	manuell		Manuell/ maschinell
Desinfektion	manuell	teilmaschinell*	maschinell
Schlusspülung			
Trocknung			
Pflege/ Funktionsprüfung	manuell	manuell	manuell

* Je nach Geräteausstattung mit oder ohne integrierter Schlusspülung